

Freiwillige Helfer? Kein Problem!

Autor(en): **Reber, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Betriebsschutzorganisation der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich

Freiwillige Helfer? Kein Problem!

Der Hauptsitz der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) Zürich ist auf vier Standorten verteilt: In der Zone Bahnhofstrasse befinden sich die Generaldirektion und vorwiegend kun-

Rudolf Reber, BSC SBG, Zürich

denorientierte Abteilungen. Im Gebäude Werd die Wertschriftenverwaltung, an der Manessestrasse die Devisenabteilung und schliesslich in der Zone Flur Organisations-, EDV- und Verarbeitungsabteilungen. Jeder dieser Standorte hat eine Betriebsschutzorganisation (BSO), die unter der Leitung eines Betriebsschutzchefs stehen. Obwohl die vier BSO autonom sind, besteht insbesondere unter den Leitungen ein reger Kontakt und Gedankenaustausch.

Die BSO SBG Bahnhofstrasse

Die Hauptaufgabe jeder BSO in einer Kriegs- oder Krisensituation ist der Personenschutz. Organisation, Führung und Schulung sind letztlich auf dieses Ziel hin ausgerichtet. In einem Ernstfall hat die BSO dafür zu sorgen, dass die Bank in einem angemessenen reduzierten Rahmen weiterarbeiten kann. Die BSO SBG Bahnhofstrasse zählt derzeit bei einem Sollbestand von 101 Einheiten 110 Angehörige, und sie ist unterteilt in ein Pionier- und Brandschutzdetachment mit je zwei Zügen, einer Schutzraumorganisation, je einer Gruppe Versorgung, Übermittlung und AC-Schutz. Bei der SBG arbeiten im



BSC SBG Rudolf Reber (rechts) in Aktion.

(Foto SBG)

Raume Bahnhofstrasse rund 2700 Personen. Für einen Teil dieser Mitarbeiter, rund 50% (es ist davon auszugehen, dass in einem Krisenfall nur rund die Hälfte der Mitarbeiter anwesend sind), sind Schutzplätze geplant und vorfabrizierte Liegestellen in der nötigen Anzahl eingelagert. Alarmierung des Personals, Jalonierung und Schutzraumbezug werden in jährlichen Stabsübungen regelmässig überprüft und neuen Situationen (Büroumzüge usw.) angepasst.

Die Arbeit der BSO SBG

Jährlich finden ein Kadervorkurs (KVK) von zwei Tagen und eine Übung von weiteren zwei Tagen statt. In einem Vorbereitungsrapport gibt der Betriebsschutzchef (BSC) dem oberen Kader die Ziele des Dienstanspruches vor. Während der Pionier- und Brandschutzdienst (PBD) in der Regel Materialkenntnis repetiert, Zusammenarbeit und Einsatz übt, überarbeiten die Angehörigen der Schutzraumorganisation die Zuweisungsplanung. Die oberen Kader arbeiten aufgrund der vor dienstlich erstellten schriftlichen Aufträge selbständig und eigenverantwortlich. Der Stand der Ausbildung von Kader und Mannschaft darf als gut bezeichnet werden. Verbesserungsfähig ist die Auftragstechnik und Befehlsgebung.

Nach Abschluss der jährlichen KVK und Übungen werden die Resultate durch den BSC ausgewertet und an einem Kaderrapport besprochen. Daraus

werden Massnahmen für die Arbeit nach dem Dienst sowie für die nächste Übung abgeleitet.

Rekrutierung

Bei der Rekrutierung von Angehörigen für den Betriebsschutz bestehen glücklicherweise keine nennenswerten Probleme. Es werden regelmässige Orientierungen durchgeführt. Diese Orientierungen richten sich an Mitarbeiter, die aus der Militärdienstpflicht entlassen werden, an Ausländer und an Frauen. Während sich genügend Männer melden, dürfte das Interesse bei den Frauen grösser sein. Immerhin sind derzeit rund 10% Frauen in der BSO eingeteilt, die vor allem in der Schutzraumorganisation und im Übermittlungsdienst hervorragende Arbeit leisten. Dank einer gut funktionierenden Kader- und Nachwuchsplanung besteht auch beim Kader kein Mangel.

Personelles

Als BSC versuche ich die BSO SBG Bahnhofstrasse mittels Motivation zu führen. Ich lege Wert darauf, dass jeder Angehörige, ob Kader oder Mannschaft, die Ziele kennt und den Sinn seiner Arbeit einsieht. Selbstverständlich sind klare Aufträge für die Führung Voraussetzung. Im Rahmen dieser Aufträge sollen die Vorgesetzten auf allen Stufen jedoch selbständig sein. Wichtig scheint mir sodann, dass alle Vorgesetzten in ihrer Haltung und Einstellung Vorbild sind.

Eigenart der BSO Bahnhofstrasse ist, dass relativ viele Mitglieder des Kadern der Bank hier eingeteilt sind. In der Hierarchie der BSO hingegen ist das Kader untervertreten. Es findet also eine Umkehr der betrieblichen Hierarchie statt. Diese Situation bietet nicht etwa spezielle Probleme, sondern erhöht im Gegenteil die Motivation. Durch ihre gute Ausbildung weisen die Kader BSO hohe fachliche und persönliche Qualitäten auf, so dass jeder BSO-Angehörige im Dienst Dinge erlernen kann, die ihm auch im täglichen Leben nützlich sein können. ▀

Zu den Aufgaben der BSO gehören insbesondere:

- Die Rettung von Personen und Sachen
- Brandschutz und -bekämpfung
- Schutz von Personen und Gütern
- Die Bereitstellung von Schutzräumen und Material
- Die Erstellung der Bezugsbereitschaft bei Gefahr
- Die Organisation des Schutzraumbezuges und -aufenthaltes und die Betreuung der Insassen
- Hilfe für Verletzte/Betreuung/Transport
- Die Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft

Dienstzweig:

Pionier- und Brandschutzdienst

Schutzraumdienst

Sanitätsdienst

Alle BSO-Dienste